

Fachdidaktische und kunstpädagogische Theoriebildung II

Im Zentrum des Seminars stehen Fragestellungen einer kunstbasierten Filmbildung im Kontext der Kunstpädagogik (1. Quartal) sowie die Einführung in bildungssoziologische Fragestellungen, Ansätze der Praxisforschung und Verfahren der qualitativen Forschung (2. Quartal).

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 2. Semester

Nummer und Typ	mae-vkp-204.22F.001 / Moduldurchführung
Modul	Fachdidaktische und kunst-pädagogische Theoriebildung II
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Anna Schürch, Noémie Stähli, Sophie Vögele
Zeit	Fr 25. Februar 2022 bis Fr 3. Juni 2022 / 13 - 16:30 Uhr
Ort	ZT 5.K08 Atelier Art Education
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Fachdidaktische und kunstpädagogische Theoriebildung I
Lernziele / Kompetenzen	<p>Lernziel Wissen/Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskurse aus der Filmbildung kontextualisieren und Fragestellungen für das eigene Vermittlungs- und Berufsverständnis formulieren können - exemplarische Positionen und Perspektiven an der Schnittstelle von Film, Kunst und Bildung kennen - ausgehend von filmisch-praktischen Übungen eigene und differente Bildbetrachtungsweisen, (pädagogische) Sehgewohnheiten und Blickstrukturen reflektieren - Ansätze der Kunst- und Bildungssoziologie auf die eigene Studiensituation beziehen können - Paradigma der Praxis- und Aktionsforschung sowie qualitative Forschungsansätze kennen, anhand von Beispielen verstehen und auf eigene Praxissituationen beziehen können <p>Lernziel Methode/Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Positionen zwischen Kunst, Film und Pädagogik analysieren, diskutieren und reflektieren - über das praktische Arbeiten mit Film und mit analytische Beiträgen beispielhaft pädagogische Fragestellungen und Anschlüsse formulieren können. - theoretische Perspektivierung sozialwissenschaftlicher Forschung nachvollziehen und auf die eigene Praxis übertragen können - Methoden der qualitativen Sozialforschung verstehen und exemplarisch anwenden können <p>Lernziel Haltung/Selbstkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vor dem Hintergrund des vielfältigen Fachdiskurses zu Kunstpädagogik eigene Ansätze für eine künstlerische Film- und Videovermittlungspraxis entwickeln und vertreten können - eigene Sehgewohnheiten und pädagogische Wahrnehmungsmuster reflektieren und befragen, ästhetischer Ansätze und eine eigene Position entwickeln und vertreten können. - eine Reflexivität dem eigenen Ausbildungskontext gegenüber entwickeln - einen forschenden Habitus als Lehrperson entwickeln

Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit theoretischen Fundierungen der Kunstpädagogik und nimmt insbesondere die Anwendung und Reflektion kunstpädagogischer sowie bildungssoziologischer Theorien in Vermittlung und Forschung in den Blick.</p> <p>Das kunstpädagogische Feld ist als ein heterogenes zu verstehen, das von unterschiedlichen, auch kontroversen Positionen und Debatten geprägt ist. Diese Heterogenität zeigt sich auf verschiedenen Ebenen, von den verschiedenen Fachverständnissen der Lehrpersonen über die Vielfalt fachdidaktischer Modelle und Theoretisierungen bis hin zu Projekten kunstpädagogischer Forschung.</p> <p>Voraussetzung dafür, das eigene Fachverständnis reflektieren zu können und zu einer Positionierung zu kommen, ist eine orientierende und forschende Erkundung dieses Feldes, seiner Situierung und seiner Konzepte in praktischen Settings (mediale und materielle Bildungssettings und Praxisforschung).</p> <p>Im ersten Teil des Seminars steht das filmische Kurzformat „Une minute pour une image“ (Agnès Varda) im Zentrum. In der Auseinandersetzung mit diesem Format sollen Potentiale einer künstlerischen/kunstbasierten Filmvermittlungspraxis exemplarisch befragt werden: Wie können wir filmische Kurzformate für kunstpädagogische Settings nutzen, um eigene und differierende Blickweisen und Sehgewohnheiten zu befragen? Welche Möglichkeiten bieten diese, um erlernte pädagogische Wahrnehmungs- und Bewertungsmuster zu reflektieren? Dabei interessiert uns im Seminar, wie Anschlüsse an künstlerische Film- und Videopraktiken nicht nur analytisch über Sprache, sondern gerade auch aus der praktischen Filmarbeit mit Montage von Bild und Text für Kunstpädagogik gefunden werden können. (Der erste Teil des Seminars wird von Noémie Stähli zusammen mit Katja Lell durchgeführt.)</p> <p>Der zweite Teil des Seminars ist der Einführung in Fragestellungen bildungs- und kunstsoziologischer Forschung gewidmet und eröffnet eine sozialwissenschaftliche Perspektive. In einer exemplarischen Befragung der eigenen Studiensituation geht es darum, eine gesellschaftsbezogene Kontextualisierung der eigenen Disziplin zu erarbeiten und dabei Methoden der qualitativen Sozialforschung in einem Modus der Aktionsforschung zu erproben. (Der zweite Teil des Seminars wird von Anna Schürch und Sophie Vögele durchgeführt.)</p>
Bibliographie / Literatur	Die vorzubereitenden Texte werden bereitgestellt. Eine erweiterte Literaturliste wird als Handout bereitgestellt.
Termine	<p>Frühlingssemester 2022</p> <p>Freitagnachmittag 13:00-16:30 25.2. bis 3.6.2022:</p> <p>25.2. / 4.3. / 11.3./ 18.3 / 25.3 / 1.4./ 8.4. / 29.4. / 6.5./ 13.5./ 20.5. / 27.5. / 3.6. (ganzer Tag)</p> <p>kein Unterricht am 15.4 keine Theoriebildung am 22.4.</p>
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Unterrichtssprache ist Deutsch. The seminar will be held in German.